

Sprungbrett zum Erfolg

216 Absolventen wurden an der Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule verabschiedet

Insgesamt 216 Absolventen der Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule mit der Außenstelle Bogen wurden am Montagnachmittag im Markmiller-Saal verabschiedet. Den Erfolg könnten sich Absolventen selbst zuschreiben, sie erhielten aber auch Unterstützung durch einen ganzen Stab an Helfern, betonte stellvertretender Schulleiter Michael Bremm. Mit dem Abschluss stünden die 216 Absolventen auf dem Tiefpunkt ihrer beruflichen Karriere, stellte Schulleiter Johann Dilger fest. Denn je mehr Kraft man – ähnlich wie auf einem Sprungbrett – aufbringe, umso erfolgreicher könne man sich ins Berufsleben katapultieren.

„Bleiben Sie hier nicht stehen, sondern bauen Sie weiter an Ihrer beruflichen Zukunft“, forderte Bürgermeisterin Maria Stelz die Absolventen auf. Jetzt sei der „Tag danach“ gekommen und das Zeugnis entschädige für alle Mühen des Lernens, ist sich stellvertretende Landrätin Christa Heisinger sicher. Die Betriebe suchen händierend Fachkräfte, sodass eine gute berufliche Zukunft gesichert sei. „Wenn Sie Ihren Beruf gerne ausüben, dann sind Sie angekommen“, stellte MdL Josef Zellmeier fest.

Die Voraussetzungen für beruflichen Erfolg seien gut, wemgleich auch immer wieder mit Misserfolgen gerechnet werden müsse, erklärte Johann Dilger. Besonders auf das soziale Engagement der Schüler sei man stolz, verwies er auf verschiedene Spenden- und Unterstützungsaktionen. Hier hob Dilger besonders die Aktion heraus, als die Klasse ME 12 den Hochwassergeschädigten in Deggendorf zu Hilfe geeilt sei und einfach geholfen habe.

Preise für die besten Absolventen

Die Jahrgangsbesten hätten nicht nur eine hohe Leistungsbereitschaft bewiesen, die sich in den Notenschnitten von unter 1,5 zeige, erläuterte Michael Bremm. Bei der Auswahl der beiden Preise von der Regierung von Niederbayern sowie der Verbandspreise des Berufsschulverbandes Straubing/Bogen hätten auch Aspekte wie die schulische Vorbildung eine Rolle gespielt, zeigte Bremm auf.

Die Verbandspreise gingen an Konditorin Maria Haslbeck (Ausbildungsbetrieb Ludwig Roth, Reisbach), Technische Zeichnerin Andrea Ebner (Firma Max Streicher



Patricia Späth, Stefanie Stern, Andrea Ebner und Stephanie Kulzer (vorne, von links) sowie Paul Lang, Axel Buss, Maria Haslbeck und Marcel Zacher (dahinter, von links) wurden für ihre besondere Leistungen ausgezeichnet. Mit im Bild sind Schulleiter Johann Dilger, die Mitarbeiter in der Schulleitung Josef Anzinger, Ute Hentschirsch-Gall und Michael Bremm sowie die Ehrengäste Maria Stelz, Christa Heisinger und Josef Zellmeier (von links).



Fachoberlehrer Udo Bauer (rechts) wurde im Beisein seiner Ehefrau Claudia Pielmeier verabschiedet.

GmbH & Co. KG, Deggendorf), Technische Zeichnerin Stefanie Stern (Firma Max Streicher GmbH & Co. KG, Deggendorf), Friseurin Patricia Späth (Salon Günter Stolze, Straubing), Stephanie Kulzer, Fachverkäuferin im Lebensmit-

telhandwerk (Bäckerei Markus Steinleitner, Straubing) sowie an Paul Lang, Zweiradmechaniker der Fachrichtung Fahrradtechnik (ASB Sport Sperrk, GmbH & Co. KG, Otobrunn). Preise der Regierung von Niederbayern erhielten zwei Män-

ner, nämlich Fahrradmonteur Axel Buss (Fahrradgeschäft „Ride on an rainbow“, Nürnberg) und Fliesenleger Marcel Zacher (Firma Rudolf Abel, Otzing).

Verabschiedung von Fachoberlehrer Udo Bauer

Sie sehe es jedem Gesicht deutlich an, dass alle froh sind, es geschafft zu haben, stellte Natalie Gierl in ihren Abschiedsworten für die Schüler fest und richtete ein großes Dankeschön an alle, die den Absolventen hilfreich zur Seite gestanden sind.

Nach 35 Dienstjahren wurde Fachoberlehrer Udo Bauer von Schulleiter Johann Dilger in den Ruhestand verabschiedet. Der Friseurmeister absolvierte die Ausbildung zum Fachlehrer und trat 1978/79 in den Schuldienst ein. Neben dem unterrichtlichen Engagement pflegte Bauer stets eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben und den Organisationen des Handwerks, wie Johann Dilger herausstellte.